


Alaska und Kanada | Inside Passage (Kurs Süd)


Entdeckungsreise entlang der nordamerikanischen Westküste


Entdecken Sie die wilde Natur und den kulturellen Reichtum Alaskas, durchqueren Sie die Inside-Passage und erkunden Sie die Aleuten und die historischen Städte an der «Letzten Grenze».

AUF EINEN BLICK


 mehrere Reisedaten

 ab CHF 9'130.-

 18 Reisetage

 Fridtjof Nansen

 Aleuten Inseln / Alaska / Inside Passage

 Individualreise

 Deutsch

- 
- Zu den äussersten Zipfel der Zivilisation reisen
 - Tierwelt Alaskas entdecken
 - Eindrückliche Landschaften bewundern



Reisedaten

06.09.2026 - 23.09.2026	Auf Anfrage	CHF 9'430.-
02.09.2027 - 19.09.2027	Auf Anfrage	CHF 9'130.-

Reiseroute



Reiseprogramm

1. Tag: Seattle, USA

Individuelle Anreise nach Seattle. Individueller Transfer zum Hotel, wo Sie zusammen mit den anderen Reiseteilnehmern in einem zentral gelegenen Hotel übernachten werden.

2. Tag: Flug Seattle - Nome

Am Vormittag Transfer vom Hotel zum Flughafen für den Charterflug nach Nome. Der Name der auf der Seward-Halbinsel gelegenen Stadt Nome ging an dem Tag in die Geschichte Alaskas ein, als die «Drei glücklichen Schweden» 1898 im Anvil Creek Gold entdeckten. Bald schon strömten Goldsucher dampfschiffweise vom Yukon und aus San Francisco hierher. Sogar der berühmte Sheriff Wyatt Earp folgte dem Ruf des Goldes und eröffnete hier einen Saloon.

Transfer vom Flughafen zum Schiff für die Einschiffung, Kabinenbezug und die obligatorische Sicherheitseinweisung. Anschliessend Auslaufen aus dem Hafen von Nome.

3. - 6. Tag: Erkundung Beringsee

In den nächsten vier Tagen verbringen Sie zwei auf See und zwei sind Erkundungstage. Sie fahren in südlicher Richtung und fahren durch das Beringmeer. Halten Sie an Ihrem ersten Tag auf See Ausschau nach Buckelwalen, die hier mit etwas Glück im Wasser zu sehen sind. Während das Schiff die Beringstrasse durchquert, lohnt sich auch ein Blick in den Himmel, wo man eine ganze Reihe von Seevögeln entdecken kann. Jetzt befindet sich Russland im Westen, während die USA im Osten liegen. Zudem verläuft hier die internationale Datumsgrenze, mit dem *Morgen* auf der linken und dem *Heute* auf der rechten Seite. Besuchen Sie gleich zu Beginn Ihrer Reise das Expeditionsteam im bordeigenen Science Center und hören Sie einen ersten von vielen lehrreichen Vorträgen. Nutzen Sie die Zeit auch, um Ihre Mitreisenden besser kennenzulernen.

St. Paul - Zu den möglichen Reisezielen gehört die zerklüftete Insel St. Paul, auf der die grösste Unangan-Gemeinde der USA lebt. Es ist auch ein wichtiges Vogelschutzgebiet, in dem Arten wie der Beringstrandläufer und der Gelbschopflund nisten.

St. Matthew Island - Die abgelegene St.-Matthew-Insel liegt mitten im Beringmeer zwischen Russland und den USA und zählt zu den isoliertesten Orten Alaskas. Bei günstigen Bedingungen haben Sie die Möglichkeit, an den schwarzen Sandstränden an Land zu gehen und diese nahezu unberührte Insel zu erkunden.

Spuren früherer Besiedlungsversuche - verlassene Hütten, Knochen und Überreste in der Tundra - zeugen von den extremen Lebensbedingungen. Heute ist die Insel Teil des Alaska Maritime National Wildlife Refuge und Heimat zahlreicher Seevögel, Füchse sowie seltener Arten wie der Beringschneeammer..

7. Tag: Dutch Harbor

Dutch Harbor liegt an der Südküste der Insel Amaknak, die zu den Fox-Inseln auf den Aleuten gehört. Bei der Ankunft können Sie möglicherweise den Mount Makushin sehen, einen rauchenden Vulkan, der fast 1'829 Meter hoch ist. Obwohl der offizielle Name dieser Stadt Unalaska lautet, bezeichnen die meisten Einwohner der Region sie schlicht als Dutch Harbor.

Die Stadt lebt vom kommerziellen Fischfang und in Bezug auf die Menge der gefangenen Meeresfrüchte steht Dutch Harbor seit 20 Jahren in Amerika ganz oben auf der Liste. Vielleicht kennen Sie die Stadt sogar aus der beliebten TV-Show «The Deadliest Catch», die die Besatzungen der lokalen Fischerboote in all ihren Höhen und Tiefen begleitet, während sie gegen die Elemente ankämpfen, um alaskische Königskrabben zu fangen.

Besuchen Sie das Museum der Aleuten, um mehr über die reiche Kultur und die Geschichte der indigenen Unungan zu erfahren, die seit etwa 10'000 Jahren im Einklang mit der Natur rund um Dutch Harbor leben.

Russland kolonisierte Unalaska im 18. Jahrhundert und machte es zu einem Aussenhandelsposten für Pelzhändler. Die russisch-orthodoxe Kathedrale der Heiligen Himmelfahrt Christi stammt aus dem Jahr 1896. Dieses Gebäude mit seinen einzigartigen Kuppeln ist die älteste orthodoxe Kirche in kreuzförmiger Bauweise in ganz Nordamerika.

Nördlich der Insel Amaknak befindet sich die Aleutian World War II National Historic Area, in der man noch immer eine Vielzahl an Kasernen, Betonbunkern und Ruinen von Waffenbatterien aus dem Zweiten Weltkrieg vorfinden kann. 1942 fand hier die Schlacht von Dutch Harbor statt, als der Hafen von japanischen Bombern angegriffen wurde. Dieses Ereignis machte die Stadt neben Pearl Harbor auf Hawaii zu einem der wenigen Orte in den USA, die während des Zweiten Weltkriegs direkt angegriffen wurden.

Halten Sie zudem nach den mehr als 600 Weisskopfseeadlern in der Stadt und den 40-50 Millionen Seevögeln wie Papageitauchern, Kormoranen und Dreizehenmöwen Ausschau.

An den Ufern leben Füchse, Eichhörnchen, Lemminge und an der Summer Bay sogar eine Herde wilder Pferde. Zu den Meereslebewesen, die man hier findet, zählen in der Regel Buckelwale, Orcas, Pottwale, Grauwal, Seeotter, Seelöwen und Schweinswale.

8. Tag: Unga Island

Unga Village ist eine malerische, aber schon lange verlassene Stadt am südlichen Ende der unbewohnten Insel Unga auf den abgelegenen Aleuten. An diesem 1833 von Aleuten gegründeten Ort erwies sich die Fischerei als unzureichend, um eine Existenzgrundlage für die Gemeinde zu bilden, die bis 1969 so gut wie vollständig umgesiedelt war. Heute ist nur noch eine kleine Ansammlung von verfallenen Holzgebäuden übrig, inmitten eines Teppichs aus rosa Läusekräutern und Weidenröschen.

9. Tag: Abgelegene Buchten der Alaska Halbinsel

Die urwüchsige Landschaft der Alaska-Halbinsel ist ein echtes Paradies für Wildtiere. Zerklüftete Küsten, hoch aufragende Berge und abgelegene Buchten zählen zu den charakteristischen Merkmalen dieser Region.

Begleiten Sie das Expeditionsteam zu den versteckten Buchten und Meeresarmen entlang der Küste, wo Sie Bären, Weisskopfseeadler und Meereslebewesen wie Seeotter und Buckelwale beobachten können. Erfahren Sie mehr über die geologische Entstehungsgeschichte der Region und darüber, wie imposanten Landschaften um Sie herum von den Kräften der Natur geformt wurden.

10. Tag: Katmai-Nationalpark

Willkommen im Katmai-Nationalpark. Hier, auf einer Fläche von über 1,6 Millionen Hektar, finden Sie über ein Dutzend aktiver Vulkane und das eindrucksvolle „Tal der zehntausend Rauchsäulen“, Schauplatz eines der gewaltigsten Vulkanausbrüche, die jemals aufgezeichnet wurden.

Sie verbringen den Tag damit, von Deck oder von den Landungsbooten aus an einem von drei möglichen Orten im Park nach Bären Ausschau zu halten, von denen jeder für seine Braunbärenpopulationen bekannt ist. Der Katmai-Nationalpark ist bekannt für seine exzellenten Möglichkeiten zur Bärenbeobachtung. Mit mehr als 2'000 Grizzlybären hat er schon allein von dieser geschützten Art die grösste Population.

Von den drei Gebieten, die der Kapitän ansteuern könnte, ist eines Geographic Harbor an der Spitze der Amalik Bay, eine Lagune, die von moosbewachsenen Felsen und sanften Hügeln gesäumt wird und für ihre Braunbärenpopulation bekannt ist. Oder vielleicht besuchen Sie die abgelegene Kinak Bay, um ihre versteckten, aber bezaubernden Strände zu entdecken. Oder aber die Kukak Bay, die dank ihrer breiten Mündung den hungrigen Bären einen stetigen Zustrom an Lachsen liefert.

Welchen dieser Orte Sie tatsächlich besuchen werden, hängt von den Wetterbedingungen in der Region ab. Es liegt im Ermessen des Kapitäns, der in enger Absprache mit dem Expeditionsteam die endgültige Entscheidung darüber trifft. Wenn es die Zeit erlaubt, werden Sie möglicherweise sogar versuchen, mehr als einen dieser Orte anzusteuern.

In Begleitung eines erfahrenen Bärenwächters können Sie mit etwas Glück hier aus sicherer Entfernung auch Braunbären beobachten – es gilt die Devise «so nah wie möglich, aber nicht zu nah». Vermutlich werden die Bären ohnehin so beschäftigt damit sein, am Ufer nach Beeren zu suchen, nach Muscheln zu tauchen und in den Gebirgsflüssen Fische zu fangen, dass sie Ihnen nicht viel Aufmerksamkeit schenken werden.

Je nach Wetterlage besuchen Sie entweder Geographic Harbor, die Kinak Bay oder die Kukak Bay.

11. Tag: Kodiak-Insel

Der geschäftige Fischereihafen von Kodiak, der grösste in ganz Alaska, liegt an der Ostküste von Kodiak Island. Der umliegende Fichtenwald und das Grasland hier brachten ihm den Beinamen «Emerald Isle» (Smaragdinsel) ein. Mit 9'500 Quadratkilometern und einer Länge von über 160 Kilometern ist dies die grösste Insel in Alaska und nach Hawaii die zweitgrösste Insel der USA.

Die Ureinwohner vom Stamm der Alutiiq lebten hier bereits vor über 7'000 Jahren, schon lange, bevor die Russen kamen und diese Insel zur frühesten Hauptstadt Alaskas machte. Im Alutiiq-Museum kann man Tausende von Artefakten und Fotos bewundern. Besuchen Sie auch das Baranov-Museum von 1808, ein ehemaliges russisches Pelzlager und das älteste noch erhaltene Gebäude des ganzen Bundesstaates.

Im Zweiten Weltkrieg verwandelte sich Kodiak in einen wichtigen Stützpunkt für US-Marineoperationen im Nordpazifik. Sie können den Fort Abercrombie State Historical Park besuchen, um das Fort von 1939 und eine Reihe von Bunkern entlang der Küste zu sehen. Das Fort selbst dient heute als Basis für das grösste Team der Küstenwache im ganzen Land.

Der bekannteste Park hier ist jedoch das Kodiak National Wildlife Refuge, das zwei Drittel der Insel umfasst. Hier, inmitten unterschiedlichster Lebensräume, von schroffen Bergen bis hin zu saftigen Wiesen, leben die berühmtesten Bewohner der Insel: etwa 3'500 Kodiak-Braunbären.

12. Tag: Auf See

Ein Tag auf See bietet Ihnen alle Zeit der Welt, um sich auszuruhen, zu entspannen, Ihre bisherigen Erlebnisse Revue passieren zu lassen und sich auf all die Abenteuer zu freuen, die nun vor Ihnen liegen. Geniessen Sie die Einrichtungen an Bord ausgiebig oder besuchen Sie einen der Vorträge im Science Center, wo Sie mehr über die Anlandungen der kommenden Tage erfahren werden.

13. Tag: Icy Bay

Entdecken Sie die Icy Bay in der Nähe des Prince William Sound und sehen Sie selbst, warum diese Bucht ihren Namen trägt. Drei markante Gletscher, der Guyot-, der Yachtse- und der Tyndall-Gletscher, kalben immer wieder riesige Eisschollen in das Wasser der Bucht.

Das gesamte Gebiet war einst ein riesiger Gezeitengletscher, der direkt in den Golf von Alaska

mündete. Die Bucht wurde erst in den letzten 100 Jahren für Schiffe zugänglich.

Im Jahr 2015 wurde sie zum Schauplatz eines Mega-Tsunamis, als 180 Millionen Tonnen Berggestein und Wald in den Fjord abrutschten. Es wird angenommen, dass die dadurch entstehende Welle eine der höchsten Wellen im Laufe des letzten Jahrhunderts war. Zum Glück löste sich der Tsunami auf, ohne einen grösseren Schaden zu verursachen.

Das Ziel des Kapitäns ist es, den 55 Kilometer langen und 13 Kilometer breiten Guyot-Gletscher zu besuchen, sofern die Eisverhältnisse und die lokalen Wetterbedingungen dies zulassen. Das Expeditionsteam wird versuchen, Ihnen die Möglichkeit zu geben, so nah am Gletscher, wie es die Sicherheitsregeln zulassen, an Land zu gehen oder im Rahmen eines optionalen Ausflugs die umliegenden Gewässer auf einer Kajaktour zu erkunden.

Natürlich werden Sie auch hier wieder nach all den Wildtieren Ausschau halten, die es im Golf von Alaska zu entdecken gibt, einschliesslich Buckelwalen, Orcas, Stellerschen Seelöwen, Seeottern oder Seehunden.

14. Tag: Sitka

Sitka liegt an der offenen Küste der Inside Passage auf Baranof Island und ist nur auf dem Seeweg oder per Flugzeug erreichbar. Es ist auch umgeben vom Tongass-Nationalwald, dem grössten gemässigten Regenwald der Welt. Wenn Sie hier mit dem Schiff unterwegs sind, können Sie den Blick auf die Sisters Mountains und den Mount Edgecumbe geniessen, einen schlafenden Vulkan, der in seinem Erscheinungsbild an den japanischen Berg Fuji erinnert.

Ursprünglich vor über 10'000 Jahren von den Tlingit bewohnt, wurde diese Region 1804 von Russland erobert und in «New Archangel» umbenannt. Bis 1808 war es die grösste Stadt in der Region und die Hauptstadt von Alaska. Heute ist Sitka ein Ort, an dem unterschiedlichste Kulturen aufeinandertreffen. Die alten Tlingit-Traditionen werden nach wie vor sehr gepflegt und haben neben den russischen und amerikanischen Einflüssen bis heute überlebt.

Nachdem Russland den Krimkrieg überstanden hatte, verkaufte es Alaska an die USA, um zu verhindern, dass es am Ende noch den Briten in die Hände fiel. Die Übergabezeremonie fand im Jahr 1867 in New Archangel statt, das umgehend in «Sitka» umbenannt wurde. In Anbetracht eines Preises von 7,2 Millionen US-Dollar für die gesamte Region kann man diese als wahres Schnäppchen bezeichnen – mit einem Preis von nur zwei Cent pro 25 Aren!

In Sitka gibt es zahlreiche historische Stätten wie etwa das russische Bischofshaus, das älteste erhaltene Gebäude der Stadt aus dem Jahr 1842. Besuchen Sie auch die russisch-orthodoxe St.-Michael-Kathedrale, in der sich noch der ursprüngliche Kronleuchter, religiöse Kunst und eine Reihe anderer Artefakte befinden. Im Anschluss daran können Sie einem Wanderweg folgen, der Sie an der Meeresküste entlang durch einen beschaulichen Wald führt. Unterwegs können Sie auch Beispiele verzierter Totempfähle der Haida und Tlingit bewundern.

15. Tag: Wrangell

In Wrangell, einer der ältesten und historischsten Inselstädte Alaskas überhaupt, werden Sie sich sofort in die Vergangenheit zurückversetzt fühlen. Schon nach nur 15 Gehminuten können Sie an verschiedenen Stellen des Strandes alte, in Stein gemeisselte Petroglyphen finden. Insgesamt gibt es hier ungefähr 50 davon.

Besuchen Sie anschliessend das Wrangell Museum mit vielen interessanten Ausstellungsstücken und Informationen zur Geschichte der Stadt. Während Wrangell heute ein Teil Amerikas ist, wurde es bereits von Grossbritannien, Russland und – bereits vor 8'000 Jahren – von den Tlingit

beherrscht.

Darüber hinaus findet man hier am Chief Shakes Tribal House moosbedeckte Totempfähle, die von der Geschichte der lokalen Tlingit zeugen. Sie erreichen das wunderschöne, ganz aus Zedernholz erbaute Tribal House bereits nach einem kurzen Spaziergang vom Stadtzentrum über die Holzbrücke nach Shakes Island.

Inmitten dieser herrlichen Landschaft, an der Mündung des Stikine River und am Fusse können Sie auf einem der lokalen Pfade bis an den Rand des Regenwaldes wandern.

16. Tag: Misty Fjords

Dieser Teil des rund 800'000 Hektar grossen Tongass National Forest ist ein unberührter, wilder Küstenabschnitt mit Nadelbäumen, tiefen Fjorden und majestätischen, schneebedeckten Gipfeln.

In dieser Region fallen mehr als 380 Zentimeter Regen pro Jahr, der Flüsse und Seen speist, die schliesslich in Form von Wasserfällen von den dunklen Granitfelsen herabstürzen. Die Berge ragen fast senkrecht über den Fjorden empor und erreichen eine Höhe von 1'000 m oder mehr, bewachsen von Zedern, Fichten, Hemlocktannen und Moos.

Der einflussreiche schottisch-amerikanische Bergsteiger John Muir, auch bekannt als «Vater der Nationalparks», erklärte die Misty Fjords zu einem der schönsten Orte, die er jemals gesehen hatte. Wenn das Wetter es zulässt, können Sie die Umgebung an Bord der Landungsboote oder auf einer Kajakfahrt im Rahmen eines optionalen Ausflugs erkunden.

Halten Sie am Ufer, auf den Bergkämmen oder an den Hängen Ausschau nach Bergziegen, Braunbären, Schwarzbären und Elchen. In den Gewässern findet man alle fünf Arten von pazifischem Lachs sowie Flussotter, Seeotter, Seelöwen, Seehunde, Orcas und Weissflankenschweinswale. Halten Sie Ihr Fernglas bereit, falls Sie unterwegs Kolibris, Trompeterschwäne, Reiher oder auch die grösste Ikone Amerikas überhaupt erspähen: den Weisskopfseeadler.

17. Tag: Inside Passage

Das grosse nordamerikanische Pazifik-Fjordland ist ein geschützter, fast 1'500 km langer Wasserweg, der vor allem für seine relativ ruhigen Gewässer bekannt ist, die keine grosse Dünung aufweisen. Ihr Schiff ist klein genug, um die vielen interessanten und landschaftlich reizvollen Kanäle der Inside Passage zu durchqueren, sodass Sie diese aus nächster Nähe erleben können.

Die Mitglieder des Expeditionsteams werden im Science Center die Reise noch einmal Revue passieren lassen. Hier können Sie Ihre besten Fotos vergleichen und sich über die verschiedenen mit neuen Reisebekanntschaften über die hinter Ihnen liegende Reise austauschen.

18. Tag: Ausschiffung in Vancouver, Kanada

Ihre Expedition endet in Vancouver. Falls Sie geplant haben, am Ende Ihrer Reise noch ein wenig mehr Zeit hier zu verbringen, werden Sie in dieser malerischen Metropole zwischen Wasser und Gebirge immer ein interessantes Kulturangebot vorfinden. Ansonsten treten Sie nach der Ausschiffung Ihre individuelle Heim- oder Weiterreise an.



Im Preis inbegriffen

- 1 Übernachtung in Seattle am Tag 1, inkl. Frühstück
- Transfer Hotel – Flughafen in Seattle
- Charterflug Seattle – Nome
- Transfer Flughafen – Schiff in Nome
- Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, inkl. Vollpension an Bord
- Eine Auswahl an geführten Ausflügen sowie begleitete Anlandungen
- Vorträge durch Experten (in Deutsch und Englisch)
- Eine Auswahl an Getränken zu den Mahlzeiten (Wasser, Kaffee, Tee, Softgetränke, Wein, Bier)
- Kostenloses WLAN an Bord
- Wind- und regenabweisende Expeditionsjacke (geschenkt)
- Gummistiefel und Trekkingstöcke (zur Ausleihe)
- Hafen- und Landungsgebühren

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Rückreise bis Seattle / ab Vancouver
- Optionale Ausflüge
- Versicherungen
- Trinkgelder (nicht obligatorisch)

Preise pro Person

- Saison 2026
- POLAR Aussenkabine ab CHF 9'430.-
- ARKTIS Aussenkabine Superior ab CHF 12'710.-
- EXPEDITION Suite ab CHF 15'330.-
- Saison 2027
- POLAR Aussenkabine ab CHF 9'130.-
- ARKTIS Aussenkabine Superior ab CHF 9'850.-
- EXPEDITION Suite ab CHF 13'100.-

Die Preise sind Richtpreise und können variieren, da die Reederei die Preise je nach Nachfrage und Buchungszeitpunkt variabel gestaltet. Die publizierten Preise sind die Normalpreise, der tatsächliche Tagespreis kann also unter Umständen auch tiefer sein.

Hinweise

Der Einzelzuschlag ist immer auf Anfrage.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetterverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

